



Vortrag des Magistrats an die Stadtverordneten- versammlung	Vorlage-Nr: 0374/S/24 Datum: 05.12.2024
Einrichtung eines Präventionsrates und Erlass der Richtlinien für die Arbeit des Präventionsrates	

BESCHLUSS:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Einrichtung eines Präventionsrates als weiteren Baustein zur Erlangung des KOMPASS-Sicherheits Siegels gemäß der beigefügten Richtlinie für die Arbeit des Präventionsrates.

BEGRÜNDUNG:

Am 06.11.2019 wurde durch die Stadtverordnetenversammlung die Teilnahme an dem Landesprogramm KOMMunal ProgrAMm Sicherheits Siegel (KOMPASS) beschlossen. Im Juni 2022 wurde das KOMPASS-Schild durch den damaligen Staatssekretär im Innenministerium, Herrn Stefan Sauer, übergeben und damit die Aufnahme der Stadt Gernsheim in dem Landesprogramm bekräftigt. KOMPASS ist ein Angebot des Hessischen Ministeriums des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz an die Städte und Gemeinden in Hessen. Es zielt auf eine nachhaltig ausgerichtete Verzahnung und noch engere Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Polizei und Kommune ab. Die Polizei Hessen bietet an, gemeinsam mit den Kommunen und Bürgerinnen und Bürgern, die spezifischen kommunalen Sicherheitsbedürfnisse, also auch die Sorgen und Ängste der Bevölkerung zu erheben, zu analysieren und gemeinsam ein passgenaues Lösungsangebot zu entwickeln.

Bis es zur letztlichen Verleihung des Sicherheitssiegels kommt, sind mehrere Bausteine aus dem KOMPASS-Programm zu implementieren. Bereits im Juni 2021 ist der Freiwillige Polizeidienst im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Biebesheim und Stockstadt unter Leitung der Polizeistation Gernsheim eingeführt worden.

Zur Erhöhung der objektiven Sicherheit und des subjektiven Sicherheitsgefühls ist als weitere Voraussetzung die Vornahme einer Bürgerbefragung definiert. Im November 2022 wurde ein Umfragebogen zum Thema „Sicherheitsempfinden in unserer Stadt“ in Form einer Beilage zur Ried-Info an die Gernsheimer Bürger verteilt und auch auf der städtischen Homepage zum Download angeboten. Die Auswertung / Analyse und die Erstellung des Ergebnisberichts erfolgte im Februar 2023 in Zusammenarbeit mit der Hessischen Hochschule für öffentliches Management



und Sicherheit (HöMs) in Wiesbaden. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse wurden zum Anlass genommen, eine Sicherheitsbegehung durchzuführen, um die sicherheitsrelevanten Bereiche in Augenschein zu nehmen und im Einzelfall potentielle Maßnahmen zu eruieren. Die Begehung fand am 12.09.2023 gemeinsam mit Vertretern der Polizeistation Gernsheim und des Polizeipräsidiums Südhessen statt. Eine Erhebung der Sicherheitslage in Gernsheim und daraus folgernd ein entsprechender Maßnahmenkatalog mit Lösungsangeboten zur Verbesserung der Sicherheit vor Ort wurde erarbeitet.

Die nächste Stufe in diesem Prozess ist die Einberufung der 1. Kommunalen Sicherheitskonferenz (SiKo). Diese hat zum Inhalt, eine Übersicht über die Sicherheitslage der Schöfferstadt Gernsheim zu geben, alle erforderlichen Akteure der Kommune einschließlich der Mandatsträger hierzu einzuladen und zu vernetzen sowie konkret die Ergebnisse der Bürgerbefragung und der Sicherheitsbegehung vorzustellen. Insoweit werden alle sicherheitsrelevanten Bereiche näher beleuchtet und mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit vor Ort bzw. bereits umgesetzte Maßnahmen vorgestellt. Eine aktive Beteiligung der Anwesenden zu den Themen und Örtlichkeiten wird vorausgesetzt.

Bevor die 1. Sicherheitskonferenz einberufen werden kann, ist es erforderlich, den kommunalen Präventionsrat zu bilden und einzurichten. Die Mitglieder sind verpflichtend zu der Sicherheitskonferenz einzuladen. Erkenntnisse aus der Sicherheitskonferenz, umzusetzende Präventionsmaßnahmen und -projekte, Bearbeitung sicherheitsrelevanter Themen etc. bilden die spätere Arbeitsgrundlage des Präventionsrates.

Der Präventionsrat sollte am konkreten Bedarf der Stadt ausgerichtet werden. Hier sollen spezifische Hilfen und Maßnahmen erörtert werden, welche die aktuelle Situation weiter verbessern könnten. Im Kern soll er aus Vertretern der Kommune, der Polizei, der Caritas/Präventionsarbeit, ein Vertreter der Gernsheimer Schulen und sachkundigen Bürgern bestehen. Eine ideale Zusammensetzung eines kommunalen Präventionsrates hängt in erster Linie von den örtlichen Gegebenheiten und Problemen ab. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass in Gernsheim bereits einige Gremien/Beauftragte etabliert sind, die sich auch mit dem Thema Prävention befassen (Arbeitskreis „Sozialer Dienst“, Runder Tisch Suchtprävention, Integrationskommission, Behindertenbeirat und Seniorenbeauftragte). Grundlegend können sicherheitsrelevante Themen aus diesen Gremien zur weiteren Bearbeitung an den Präventionsrat gemeldet werden. Er sollte kein Zusammenschluss aller bereits vorhandenen Gremien und Arbeitskreise sein, da dies für die Arbeit des Präventionsrates im Verhältnis zu der Größe Gernsheims in keiner Relation steht. Eine generelle Überfrachtung sieht die Verwaltung als kritisch an. Ein Präventionsrat soll arbeitsfähig bleiben, um ziel- und lösungsorientiert agieren können.



Nähere Einzelheiten zu den Aufgaben, Zielen, dem Auswahlverfahren und der Zusammensetzung des Präventionsrates etc. können den Richtlinien entnommen werden. Nach erfolgter Beschlussfassung der Richtlinien für die Arbeit des Präventionsrates durch die Stadtverordnetenversammlung ist seitens der Verwaltung beabsichtigt, einen Aufruf im Bekanntmachungsblatt, ggf. auch auf der städtischen Homepage, zu veröffentlichen, damit sich interessierte sachkundige Bürger für die Mitarbeit im Präventionsrat bewerben können.

gez. Burger, Bürgermeister

Anlage